Turks lieben kompliziert

Von Mad_Hatter_Jin

Kapitel 20: Verwirrung und Entsetzen

Seine Worte schnitten sich wie eine gutgeschärfte Klinge in ihr Herz.
Sie stand da und starrte in den langsam dunkelwerdenden Dschungel.
„Ich bin enttäuscht.“, hallte es in ihrem Kopf. Sie spürte wie sich die ersten Tränen den Weg bahnten. Als sie schlucken wollte, fühlte sie einen dicken Knoten in ihrem Hals, der leicht zog, als sie es versuchte.

Doch zu dem Schmerz, der in ihrem Herzen war, gesellte sich ein neues Gefühl: Entsetzen.
Zum ersten Mal, in den ganzen vier Jahren, hatte sie ihren Vorgesetzten widersprochen. Sie hatte zwar das ein oder andere Mal Anweisungen nicht befolgt, aber sie hatte nie gegen ihn gesprochen, geschweige denn, ihre Meinung durchgesetzt. Sie wusste, dass dies nicht ohne Folgen bleiben konnte. Rasch wischte sie sich die Tränen weg, dann drehte sie sich um und folgte dem Weg zurück.

Bei dem Reaktor herrschte bereits Aufbruchsstimmung. Elena ging zu Vincent, der das ganze ruhig und gelassen beobachtet hatte. Er stand in der Nähe der Verzweigung an einen Baum gelehnt.
Rasch eine Maske aufsetzen, damit niemand sah, wie sehr ihre Gefühlswelt gerade im Chaos versank, trat sie zu ihm und begann ein belangloses Gespräche über den Fortschritt der Vorgänge im Reaktor.

Tseng hatte sich unterdessen in das Labor begeben, um dort nach weiteren Anhaltspunkten zu suchen. Er war zwar tatsächlich damit beschäftigt, doch in seinem Inneren tobte ein Kampf zwischen Vernunft und Verstand.

Noch nie hatte ihm dieses zarte Mädchen widersprochen. Sie hatte sich bisher aus Konflikten dieser Art herausgehalten, in dem sie stets brav ihre Aufgaben erledigte und ihr Pflichten erfüllt hatte. Er hatte von Reno erfahren, dass sie erst ein einziges Mal auf eigene Faust gehandelt hatte. Das war kurz nach seinem „Tod“.
Allerdings hatte er immer noch nicht herausbekommen, woraus diese Handlung bestanden hatte. Er hatte aber auch nicht weiter nachgehakt.

Tseng ohrfeigte sich innerlich. Er hatte gerade wirklich wichtigeres zu tun, als über das Mädchen nachzudenken. Doch egal wie, er musste erneut an sie denken und er kam nicht darum, sie zu bewundern. Elena hatte eine völlig freie Entscheidung getroffen, mit einer plausiblen Begründung. Im Grunde hatte sie sogar damit

bewiesen, dass sie viel reifer geworden war.

„Tseng?“

Der First Command wurde urplötzlich aus seiner Gedankenwelt gerissen und sah kühl den Mann an, der sich vor ihm aufgebaut hatte.
„Was gibt’s Reno?“
Der Rothaarige Second sah ihn forschend an.
„Wir sind hier so weit fertig. Die Akten werden gesichert und in die WRO gebracht. Fair hat Glück gehabt, das wir ihn jetzt gefunden haben. Ein paar Monate später und die Systeme hätten sich alle von alleine abgestellt.“, erklärte er rasch.
Tseng nickte.

„Habt ihr schon rausbekommen, was sie hier mit Zack angestellt haben?“, hakte er interessiert nach und Reno zuckte leicht mit den Schultern.

„Offenbar das gleiche, wie mit Vincent. Das vermutet Reeve im Moment.“

Tseng zog eine Augenbraue hoch. „Klingt mysteriös, ist aber nicht mehr unsere Angelegenheit.“, erwiderte er ruhig und der Rotschopf nickte leicht.

„Reno?“, hielt der Schwarzhaarige den jungen Mann zurück, als dieser sich zurückziehen wollte.
Der angesprochene dreht sich um und sah ihn fragend an.

„Wenn wir zurück sind, wird es ein Disziplinarverfahren geben. Anna und Elena betreffend.“, informierte er den Second, dann verließ er das Labor und machte sich, ohne weitere Erklärungen auf den Weg zum Hubschrauber.

Reno starrte ihm entsetzt hinterher und begann langsam an seinem eigenen Verstand zu zweifeln…